

Der Trunk aus dem Stiefel.

Da droben saßen sie allzumal,
Und zechten im alten Rittersaal;
Die Fackeln glänzten herab vom Stein
Und schimmerten weit in die Nacht hinein.

Es sprach der Rheingraf: „Ein Kurier
Ließ jüngst mir diesen Stiefel hier;
Wer ihn mit einem Zug wird leeren,
Dem soll Dorf Hüffelsheim gehören.“

Und lachend goß er mit eigener Hand,
Voll Wein den Stiefel bis an den Rand,
Und hob ihn mitten wohl in den Kreis:
„Wohlan, ihr Herren, ihr kennt den Preis.“

Johann von Sponheim hielt sich in Ruh
Und wünschte den Nachbarn Glück dazu,
Und dieser, Meinhart war's von Dhaun,
Zog schein zusammen die dunkeln Brau'n.

Verlegen den Bart sich Flörsheim strich,
Und Kunz von Stromberg schüttelte sich,
Und selbst der mutige Burgkaplan
Sah den Kolosß mit Schrecken an.

Doch Boos von Waldeck rief von fern:
„Mir her das Schlückchen! Zum Wohl, ihr Herrn!“
Und schwenkte den Stiefel und trank ihn leer
Und warf sich zurück in den Sessel schwer,

Und sprach: „Herr Rheingraf, ließ der Kurier
Nicht auch seinen andern Stiefel hier?
Was maßen in einer zweiten Wette
Auch Korheim gern verdient mir hätte.“